

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Winzeln vom 13.05.2022 im  
Landfrauensaal in der Schule im Ortsbezirk Winzeln

---

Die gesetzliche Mitgliederanzahl beträgt: 10

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Heidi Kiefer

Mitglieder

Herr Erwin Bold

Frau Julia Fischer

Herr Gernot Gölter

Herr Alexander Kaiser

Frau Christine Mayer

Herr Mathias Reiser

Herr Tobias Semmet

Herr Sebastian Tilly

Protokollführung

Herr Daniel Durm

von der Verwaltung

Frau Judith Diener

Herr Jörg Metzger-Jung

Frau Sandra Schulze-Gruchot

Es fehlt entschuldigt:

Mitglieder

Herr Mario Kohlhaas

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr.

Sie stellt die form- und fristgerechte Ladung der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Vollzug des Baugesetzbuchs (BauGB); Bebauungsplan WZ132 "Im Stockwald" – Information zum Start der frühzeitigen Beteiligung
3. Starkregenvorsorgekonzept – Vorstellung der aktuellen Ergebnisse
4. Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

**zu 1      Einwohnerfragestunde**

Die Vorsitzende berichtet, dass keine schriftlichen Anfragen vorlägen.

Auch aus den Reihen der anwesenden Zuhörer gibt es keine Anfragen.

**zu 2      Vollzug des Baugesetzbuchs (BauGB); Bebauungsplan WZ 132 "Im Stockwald" - Information zum Start der frühzeitigen Beteiligung**

Die Vorsitzende begrüßt Frau Schulze-Gruchot. Diese präsentiert anschließend anhand einer Beamter-Präsentation (Anlage 1 zur Niederschrift) den aktuellen Stand sowie die weiteren Planungen zum WZ132 "Im Stockwald".

Ortsbeirat Semmet fragt, ob ein Müllauto im Wendehammer Richtung Friedhof drehen könne.

Frau Schulze-Gruchot bejaht dies, DIN-Normen gäben dies so vor.

Ortsbeirat Fischer führt aus, dass der Baumbestand zum Sportplatz hin wohl nicht mehr erhaltenswert sei. Beim Sturm im Februar seien zusätzlich zwei Bäume umgefallen. Auch zum Thema Entwässerung müsse man sich Gedanken machen. Im Bereich des TuS Winzeln, des nebenan ansässigen Bauunternehmers und der Stockwaldhütte seien die Probleme bereits bekannt.

Frau Schulze-Gruchot antwortet, dass das Gutachten zum Baumbestand des Garten- und Friedhofsamts schon älter sei, hier könne man zu gegebener Zeit erneut prüfen.

Herr Metzger-Jung führt weiter aus, dass eine Entwässerung des Neubaugebiets über die Gersbacher Straße nicht möglich sei, der dortige Kanal sei bereits voll ausgelastet. Ein Teil müsse man über den Hollerstock ableiten, den anderen Teil Richtung Stockwaldhütte, eventuell müsse man hier auch in geringer Tiefe über das Gelände des TuS Winzeln, ohne den Sportbetrieb über Gebühr zu belasten.

Ortsbeirat Fischer bittet um rechtzeitige Gesprächsaufnahme zu diesem Thema, die Entwässerung sei jetzt schon problematisch.

Herr Metzger-Jung sagt dies zu und führt weiter aus, dass man separate Kanäle brauche, vieles werde in den Grünstufen und in entsprechenden Puffern zwischen gespeichert, hier müsse man jedoch noch die Beteiligung der Wasserbehörde abwarten.

Ortsbeirat Gölter fragt, ob eine mögliche Friedhofserweiterung damit vom Tisch sei.

Frau Schulze-Gruchot führt aus, dass das Garten- und Friedhofsamt für eine Erweiterung des Friedhofs keinen Bedarf sehe.

Ortsbeirat Gölter entgegnet, dass es Probleme geben werde.

Ortsbeirat Tilly führt aus, dass die Grundstücke direkt neben dem geplanten Kreisel klein und knapp aussehen würden. Der Kreisel sei dennoch zur Verkehrsberuhigung wichtig.

Ortsbeirat Bold führt aus, dass auch er Bedenken wegen des Friedhofs habe. Man werde irgendwann eine Erweiterung brauchen, eine Reaktivierung des alten Teils sei auf jeden Fall zu prüfen. Weiter führt er aus, dass die Vermarktung der Grundstücke direkt am Friedhof durchaus schwierig werden könne.

Frau Diener führt aus, dass dies Geschmackssache sei, manche suchen auch eine ruhige Nachbarschaft.

Ortsbeirat Kaiser fragt an, ob der Lärm von Sportplatz und Kirche geduldet werden müsse.

Frau Schulze-Gruchot antwortet, dass dies im Rahmen von Schallgutachten geprüft werde. Wenn es zu laut werden würde, müsse man entsprechende Maßnahmen, wie beispielsweise Lärmschutzwände, ergreifen.

Ortsbeirat Fischer ergänzt, dass man als Sportverein stetig im Kontakt mit dem Stadtplanungsamt stehe und auch schon viele Details zu Veranstaltungen und Trainingszeiten abgefragt worden seien.

Frau Diener führt abschließend aus, dass bei der Vermarktung und den anschließenden Kaufverträgen eine Dienstbarkeit zur Dul dung des Lärms von Sportplatz und Kirche eingetragen werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich die Vorsitzende bei Frau Schulze-Gruchot und schließt die Beratung.

### **zu 3        Starkregenvorsorgekonzept - Vorstellung der aktuellen Ergebnisse**

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Metzger-Jung (Leiter des Tiefbauamtes) und erklärt, die Vorstellung der ersten Ergebnisse des Starkregenvorsorgekonzeptes sei bereits im Winter geplant gewesen. Aufgrund der Corona-Situation sei es dazu leider nicht gekommen.

Herr Metzger-Jung erläutert, zunächst werde ein Film abgespielt, der zeigen soll, wie die Gefahr von zurückstauendem Wasser, insbesondere bei Starkregen, verringert werden könne.

Er informiert, Starkregenereignisse hätten bereits in der Vergangenheit zu Schäden an privaten Wohngebäuden geführt. Häufig seien fehlende Rückstauseinrichtungen hierfür verantwortlich. Der gezeigte Film stelle die Situation und die damit verbundene Problematik anschaulich dar. Bei extremen Niederschlagsereignissen könne der Kanal die Wassermengen nicht komplett aufnehmen, wodurch es zum Rückstau komme. Grundsätzlich seien die Grundstückseigentümer selbst für die Rückstausi-

cherung verantwortlich. Die Stadt könne nur durch Aufklärung und Beratung unterstützen. Bei Fragen und Problemen stehe das städtische Tiefbauamt zur Verfügung.

Herr Metzger-Jung erklärt, die Verwaltung sei zurzeit dabei, gemeinsam mit der Ingenieurgesellschaft Pappon und Riedel mbH aus Neustadt, ein Starkregenvorsorgekonzept zu erstellen. Im Herbst letzten Jahres habe aus diesem Grund eine Ortsbegehung in Winzeln stattgefunden. Hierbei seien insbesondere Abflusswege und lokale Senken innerhalb der Ortslage sowie Bereiche mit Rückstauproblematik begutachtet worden. Bei dieser Ortsbegehung hätten neben der Ingenieurgesellschaft und städtischen Mitarbeitern auch die Ortsvorsteherin sowie Ortsbeirat Semmet teilgenommen.

Herr Metzger-Jung stellt die identifizierten Schwachstellen und entsprechende Maßnahmenvorschläge anhand einer Beamer-Präsentation (Anlage 2 zur Niederschrift) vor. Er erklärt, in einem nächsten Schritt sollen die ersten Ergebnisse des Starkregenvorsorgekonzeptes im Rahmen einer Bürgerversammlung vorgestellt werden. Sofern weitere Standorte und Problemstellen bekannt seien, die bislang noch nicht aufgenommen wurden, bitte er um entsprechende Rückmeldung an das Tiefbauamt.

Ortsbeirat Bold führt aus, eine Schwachstelle sehe er am Ende der Bottenbacher Straße. Er fragt, ob der alte Kanal zur Kläranlage noch in Betrieb sei.

Herr Metzger-Jung sagt eine entsprechende Prüfung zu.

Die Vorsitzende gestattet nach Rücksprache mit den Ortsbeiratsmitgliedern Herrn Roscher eine Frage.

Bürger Roscher führt aus, dass es im Bereich Hollerstock öfters überflutete Keller gäbe. Dort laufe der Kanal von verschiedenen Straßen und auch von der Fa. Wakol zusammen. Wenn dort noch das Neubaugebiet angeschlossen würde, würde die Wassermenge noch weiter steigen. Teilweise würden wohl aber auch die Rückflusseventile fehlen.

Herr Metzger-Jung führt aus, der Kanal in der Gersbacher Straße sei voll ausgelastet, also müsste anders abgeleitet werden. Vieles werde jedoch bereits am Knopp abgeleitet, sodass es nicht dauerhaft zu Problemen kommen könne, durch getrennte Kanäle fließe in Neubaugebieten dort nur noch Schmutzwasser ab, dies seien im Schnitt 120 Liter pro Person und Tag.

Bürger Legleitner fragt, was im geplanten Neubaugebiet mit dem Oberflächenwasser passiere.

Herr Metzger-Jung führt aus, dies könne im hinteren Bereich ablaufen, diese Planungen müsse man jedoch auch noch mit der Wasserbehörde abstimmen. Es seien Puffer mit großen Volumina geplant, eventuell komme auch ein Regenrückhaltebecken in Betracht.

Ortsbeirat Semmet fragt, in welche Kategorie der Regen im Februar falle.

Herr Metzger-Jung führt aus, dies sei schwierig einzuschätzen, da es sich eigentlich nicht um ein Starkregenereignis, welches kurz und intensive auftrete, gehandelt habe, sondern um über mehrere Tage konstant anhaltenden Regen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich die Vorsitzende bei Herrn Metzger-Jung und schließt die Beratung.

**zu 4 Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder**

**zu 4.1 Beantwortung von Anfragen**

**zu 4.1.1 Anfrage von Ortsbeirat Kaiser vom 28.01.2022 bzgl. "Kaputter Gehweg in der Breslauer Straße"**

Die Vorsitzende verliest die Stellungnahme des Tiefbauamts:

„Wir waren zur Kontrolle in der Breslauer Straße. Relevante Schäden oder gar Unfallgefahren haben wir nicht festgestellt. Wir werden den Bereich bei unseren regelmäßigen Kontrollen jedoch im Auge behalten.“

Ortsbeirat Kaiser nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und führt aus, dass er Bilder der Schäden anfertigen wolle.

**zu 4.2 Informationen**

**zu 4.2.1 Einwohnerzahl**

Die Vorsitzende führt aus, dass die Einwohnerzahl zum Stichtag 31.12.2021 in Winzeln 1.897 betragen habe.

**zu 4.3 Anfragen der Ratsmitglieder**

**zu 4.3.1 Anfrage von Ortsbeirat Kaiser bzgl. "Straßenschäden in der Blocksbergstraße"**

Ortsbeirat Kaiser führt aus, dass sich in der Blocksbergstraße eingesetzte Pflastersteine immer weiter absenken würden. Er bittet um Reparatur.

Die Vorsitzende führt aus, dass sie dies bereits der Verwaltung gemeldet habe.

Herr Metzger-Jung entgegnet, dies sei wohl durch die ausführende Firma beim Glasfaserausbau entstanden, es handele sich nur um eine provisorische Lösung, die Verwaltung sei schon dabei die betroffenen Stellen im Rahmen der Ersatzvornahme selbst auszubessern, eigentlich sei dies Aufgabe der ausführenden Firmen. Aus diesem Grund sei dies auch eine sehr zähe Angelegenheit.

#### **zu 4.3.2 Anfrage von Ortsbeirat Gölter bzgl. "Sachstand Neubau Großgasse"**

Ortsbeirat Gölter fragt an, ob es zum Neubauprojekt in der Großgasse einen aktuellen Sachstand gebe.

Frau Schulze-Gruchot führt aus, dass ihr nur die Einsprüche der Nachbarn bekannt seien. Wie weit diese Verfahren fortgeschritten sind, könne sie nicht sagen.

Die Vorsitzende sagt Ortsbeirat Gölter einen aktualisierten Sachstandsbericht zu.

#### **zu 4.3.3 Anfrage von Ortsbeirat Tilly bzgl. "Vorstellung Verkehrskonzepte"**

Ortsbeirat Tilly fragt an, ob die im Verkehrsausschuss aktuell vorgestellten Verkehrskonzepte auch noch im Ortsbeirat thematisiert werden. Insbesondere in der Bottendorfer Straße sei die geplante abknickende Vorfahrt zu diskutieren, der Verkehrsfluss sei seit Jahrzehnten gerade durch Winzeln, durch die abknickende Vorfahrt könnten hier enorme Probleme entstehen.

Der Schriftführer antwortet, dass die Vorstellung der Konzepte für die nächste Sitzung des Ortsbeirats im Juni oder Anfang Juli vorgesehen sei.

#### **zu 4.3.4 Anfrage von Ortsbeirat Bold bzgl. "Stellungnahme zur Friedhofserweiterung"**

Ortsbeirat Bold führt aus, dass im Rahmen des Bebauungsplans WZ132 die geplante Fläche zur Friedhofserweiterung wegfallen. Er bittet in diesem Zusammenhang um eine Stellungnahme des Garten- und Friedhofsamts, wie viele Erdbestattungen noch möglich seien oder ob man den alten Teil des Friedhofs dafür reaktivieren könne.

Ortsbeirat Tilly verweist in diesem Zusammenhang auch nochmal auf die Idee einer Urnenwand. Er bittet dies ebenfalls in die Überlegungen mit einzubeziehen.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 20.47 Uhr.

gez. Heidi Kiefer  
Vorsitzender

gez. Daniel Durm  
Protokollführer